

Der Weg zum Heiligen

(vier Schritte zum Freund von
Allah zu werden)

Verfasser

Hazrat Maulana Shah Hakeem
Muhammad Akhtar Saheb
(Damat barakaatuhum)

Khanqah Imdadia Ashrafia

Inhaltsverzeichnis

1. Erfreuliche Kunde für vier Taten um heilig zu werden
2. Ein handvoller Bart
3. Unbedecktes Fußgelenk
4. Bedeckung nach islamischem Recht
5. An die Rechte des Ehemannes denken
6. Noch andere Vorschläge
7. Den Blick schützen
8. Das Herz schützen
9. Vier Verse für die oben erwähnten Taten
10. Hundertmal rezitieren
11. Hundertmal rezitieren
12. Hundertmal rezitieren
13. Unterwerfung
14. Unzählige Hilfe
15. Erweiterung der Finanzen

16. Eintritt in den Himmel
17. Hundertmal Darud/Salawat
18. Zwei Arten von Dhikr
(Meditationen)
19. Schutz der Heiligkeit
20. Meditation 1
21. Meditation 2 : um sich niedriger zu stellen
22. Der Weg zur eigenen Verbesserung
23. Vorbereitung, um Quran nach den Regeln zu lesen
24. Aufrechtstehen nach dem Ru`ku
(Verbeugen)
25. Sitzen zwischen beiden Dschujud
(Niederwerfen)
26. Auf zum Gebet und Gebetsruf
27. Wichtige Hinweise zum Dschinnah
(Paradies) und Dschahannam (Hölle)

Erfreuliche Kunde für vier Taten um heilig zu werden

1. Ein Diener von Hazrat Maulana Shah Muhammad Akhtar, der über das Wissen von Allah verfügt, hat geträumt, dass auf dem Dach der Dhikr-Kammer/ Meditationsstätte verkündet wird, dass in der Moschee Ashraf über vier Schritte gesprochen wird, worüber unser Prophet Muhammad (s.a.w.) spricht und seine Stimme überall hörbar ist.
2. Einer hat geträumt, dass er ins Mausoleum von Hazrat Muhammad (s.a.w.) tritt und ihn sieht. Auf der anderen Seite ist Maulana Shah Muhammad Akhtar mit seinen Freunden und Bekannten anwesend und auch die **Sahabahs** vom

Propheten Muhammad (s.a.w.). Derjenige, der träumte, sagte, dass unser Prophet Muhammad (s.a.w.) vier Taten um Freund Allahs zu werden sehr mochte und seinen **Sahabahs** diese Schrift zeigte.

3. Noch ein Diener von Hazrat hat geträumt, dass die Stimme von Hazrat Muhammad (s.a.w.) von der obigen Seite der Kammer, wo Hazrat Maulana Shah Muhammad Akhtar betete, gehört wird: Wenn einer sein ganzes Leben mit diesen vier Taten verbringt, wird er Inschaallah immer erfolgreich sein.

- **Im Namen Allahs, der Barmherzige**
- **Vier Schritte um Freund Allahs zu werden**

Von Hazrat Maulana Shah Muhammad Akhtar, der über das Wissen von Allah verfügte.

Es gibt vier Taten, und wer die ausübt, wird vor seinem Tod heilig und verlässt die Welt in diesem Zustand. Mit diesen vier Taten wird es einfacher, Allah zu gehorchen. Diese Taten sind für die Leute schwierig, die gegen ihre Egos nichts unternehmen wollen. Wenn ein Student beim Testschreiben eine schwierige Frage gelöst hat, wird für ihn einfacher eine leichte Frage

zu lösen. Das heißt, wenn einer seine materiellen Wünsche unterdrückt und um Allahs Willen die unten erwähnten Taten vollbringt, wird es für ihn einfacher, den Glauben zu praktizieren und er wird heilig.

- **1. Ein handvoller Bart:**

Nach dem Hadith in Bukhari:

خالفوا المشركين وفروا اللحى واحفوا الشوارب و كان بن عمر اذا
حج او اعتمر قبض على لحيته فما فضل اخذه

„Sei gegen die Leute, die andere Allah beigesellen. Lasst euren Bart wachsen und rasiert den Schnurrbart. Als Hazrat Umar an der Pilgerfahrt teilgenommen hatte, fasste er seinen Bart mit der Hand und schnitt die Haare, die länger waren als die in der Hand verbliebenen.

Ein zweiter **Hadith** von Bukhari: Hazrat Muhammad (s.a.w.) sagt:

إِنَّهَكَوَا الشَّشَّوَارِبَ وَاعْفُوا اللُّحَى

„Der Schnurrbart soll kurz sein und der Bart soll gewachsen werden.“

Also ein handvoller Bart ist Wajib (Pflicht) genauso wie Witr beim Abendgebet, Gebet für Eid-ul-Fitr und Eid-ul-Adhha. Die vier großen Imame sind damit einverstanden.

Allama Shami schreibt:

أَمَّا أَخَذُ اللِّحْيَةِ وَهِيَ مَا دُونَ الْقُبْضَةِ كَمَا يَفْعَلُهُ بَعْضُ الْمَغَارِبَةِ
وَمُخْتَنَةِ الرِّجَالِ فَلَمْ يُبَحِّه أَحَدٌ

Ein kürzerer Bart, so ähnlich wie die Leute im Westen oder wie die der Eunuchen, ist nicht erlaubt.

Hazrat Maulana Ashraf Ali Thanwi schreibt in seinem Buch „Bahishti Zever“, Seite 115: Das Rasieren und den Bart kürzer als

ein handvoll zu halten ist Haram (verboten). Der Bart hat mit **Kauzahn** zu tun. Deshalb muss er auch ein handvoll unter dem Kinn sein. Auf den beiden Seiten des Gesichts muss er auch handvoll sein. Das heißt, von allen drei Seiten. Manche haben den Bart nur unter dem Kinn. Das ist nicht erlaubt. Der Bart muss von allen drei Seiten ein handvoll sein. Wenn eine Seite fehlt, ist es Haram (nicht erlaubt) und eine Sünde.

- **2. Unbedeckter Knöchel** (der Knöchel darf nicht von Pyjama und Schalwar bedeckt sein)

Den Knöchel zu bedecken ist Sünde für die Männer.

Es gibt ein **Hadith** von Bukhari:

مَا أَسْفَلَ مِنَ الْكَعْبَيْنِ مِنَ الْإِزَارِ فِي النَّارِ

„Bedecken des Knöchels mit Izar (Pyjama, Schalwar, Hemd, Tuch) ist Sünde und der unbedeckte Teil geht in die Hölle“. In diesem Hadith können wir sehen, dass das Bedecken des Fußgelenks eine große Sünde(Gunah-e-Kabira) ist. Denn es gibt auch verzeihliche Sünden (Gunah-e-Saghira). Hazrat Maulana Khalil Ahmed Saharanpuri hat in dem Buch, Al-Majhood Sharah Abi Daud, geschrieben, dass Izar ein Kleid ist, das von oben nach unten geht, z.B. Tuch, Schalwar, Pyjama, Hemd usw. Damit darf der Knöchel nicht bedeckt werden. Wenn Kleiderstücke von unten nach oben gehen, wie Socken, kann damit Knöchel bedeckt sein. Wenn einer seinen Knöcheln bedecken will, kann er Socken tragen. Aber in diesem Fall sollen, Schalwar, Hemden, Tücher und Pyjama oberhalb des Knöchels sein müssen über dem Fußgelenk sein. In

diesem Fall gilt die gleiche Regelung für die Kleider, die von oben nach unten gelangen. In beiden folgenden Fällen werden die Knöchel nicht mit Izar bedeckt werden.

1. wenn man steht
2. wenn man geht

Aber wenn einer sitzt und die Knöchel Fußgelenke bedeckt sind, ist es keine Sünde. Manche Leute denken, dass nur beim Gebet die Knöchel unbedeckt bleiben sollen oder wenn sie in die Moschee gehen, sollen sie ihre Knöchel sichtbar machen. Das ist ein Missverständnis. Unbedeckter Knöchel ist nicht nur beim Gebet notwendig sondern auch beim Stehen und Gehen. Sonst begehen sie große Sünde (Gunah-e-Kabira).

Hazrat Allama Khalil Ahmed Saharanpuri sagt: Diese Regelung ist nur für Männer. Frauen müssen ihre Knöchel bedeckt halten.

أَنَا حَمَشُ السَّاقَيْنِ

Ein Gefährter (Sahabi) vom Propheten Muhammad (s.a.w.) hat erzählt: Meine Waden sind dünner geworden. Er wollte damit fragen, ob er in diesem Fall seine Knöchel bedecken kann. Aber unser Prophet Muhammad (s.a.w.) hat ihm diese Erlaubnis nicht erteilt und gesagt:

إِنَّ اللَّهَ لَا يُحِبُّ الْمُسْبِلَ

„Allah liebt die Menschen nicht, die ihre Knöchel bedecken“.

Liebe Freunde, denken Sie, ist es Weise, dass man durch Bedecken der Fußgelenke die Liebe Allahs verliert?

Ein Gefährter (Sahabi) des Propheten Muhammad hatte ein langes Kleid an, das bis auf den Boden reichte. **Unser Prophet** (s.a.w.) hat ihm gesagt:

أَمَا لَكَ فِي أُسْوَةٍ

„Siehst du kein Beispiel in mir, wie ich das Leben verbringe“? Das heißt: Liebe ist nicht nur mit Worten. Liebe ist Gehorchen. Wenn deine Liebe wahr ist, gehorchst du denen, die du liebst. Wir sollten unseren Propheten und Allah lieben, indem wir ihnen gehorchen.

لَوْ كَانَ حُبُّكَ صَادِقًا لَأَطَعْتَهُ
إِنَّ الْمُحِبَّ لِمَنْ يُحِبُّ مُطِيعٌ

Die zwei oben erwähnten Schritte sind für Männer bestimmt. Für Frauen sind die zwei unten geschriebenen Taten wichtig:

- **1. Schleier:**

Heutzutage begehen viele diese Sünde, dass sie sich (in der Öffentlichkeit) sich nicht bedecken, wie es im Islam vorgeschrieben ist. Viele Frauen halten sich nicht bedeckt vor ihren Verwandten. Wenn sie aber nach draußen gehen, tragen sie einen Schleier. Aber wenn sie zu Hause sind, sind sie unverschleiert. Es gibt Verwandten, vor denen sie einen Schleier tragen müssen. Das ist islamische Vorschrift. Für Frauen ist es notwendig, sich vor den unten erwähnten Verwandten zu bedecken:

Onkel, der Mann ihrer Tante, (mütterlicherseits), Onkel, (der Mann ihrer

Tante, väterlicherseits), Cousin, Schwager und alle männliche Verwandten des Ehemannes außer dem Schwiegervater.

Eine Frau hat unseren Propheten (s.a.w.) gefragt: „Soll ich mich vor dem Bruder meines Ehemannes bedecken?“. Unser Prophet (s.a.w.) hat geantwortet:“ Der Bruder des Ehemannes ist der Tod“. Das heißt, wie der Tod das Leben vernichtet. Mit anderen Worten heißt es, sich vor dem Bruder des Ehemannes zu bedecken. Denn das ist eine Versuchung. Deshalb hat unser Prophet (s.a.w.) besonders darauf hingewiesen.

Verschleiern nach islamischem Recht bedeutet längst nicht, dass man sich in seinem Zimmer einschließt. Wenn das Haus klein ist, soll die Frau mit einem langen

Tuch ihren Körper bedecken. Sie soll nicht mit Leuten unnötig reden, mit denen unnötiges Gerde nicht erlaubt ist.

Falls sie etwas auf dem Markt kaufen wollen und jemanden um einen Gefallen bitten, können sie sich an die Männer wenden, aber stets hinter dem Vorhang bleiben. Die Frauen dürfen nicht mit Männern zusammen essen, vor denen sie sich bedecken müssen. Aber mit ihren Ehemännern können sie essen. Wenn ein Kind als Diener arbeitet, können die Frauen vor ihn kommen. Aber wenn er groß geworden, müssen sie sich vor ihm bedecken.

Zur Zeit hört man von vielen Frauen, dass sie fremde Männer als Bruder bezeichnen oder als Sohn. Einfach jemanden, der nicht verwandt ist, Bruder oder Sohn zu nennen

bedeutet nicht, dass er in der Wirklichkeit Bruder oder Sohn wird. Vor diesen Leuten sollen sich die Frauen bedecken.

- **2. An die rechte des Ehemannes denken:**

Wenn Frauen bei Allah gefallen finden wollen, sollen sie auf die Rechte ihrer Ehemänner achten. Dann Inschaallah (wenn Allah es will) kommen sie sehr nah zu Allah. Allah hat den Ehemännern viele Rechte erteilt, ihnen Ehre und Würde gegeben und Frauen gegenüber den Vorzug eingeräumt. Deshalb ist es wichtig, dass Frauen ihren Ehemännern Freude schenken und nicht, dass sie ihnen Sorgen machen. Das ist die größte Sünde.

Unser Prophet (s.a.w.) hat gesagt: „Frauen, die fünfmal am Tag beten, während

Ramadan fasten und nicht mit anderen Männern in Berührung kommen und ihren Ehemännern gehorchen, gehen ins Paradies. Es gibt acht Türen und sie können wählen, durch irgendeine Tür zu gehen.“

Unser Prophet (s.a.w.) hat gesagt: „Wenn eine Frau in diesem Zustand stirbt, indem ihr Ehemann mit ihr zufrieden ist, geht sie ins Paradies.“

Ferner hat unser Prophet (s.a.w.) gesagt: „Wenn ich sagen würde, außer Allah sich jemandem zu Füßen werfen, dann ist es der Ehemann.“

Da es verboten ist, außer Allah sich jemandem zu Füßen zu werfen, ist es verboten worden, dass die Frauen sich ihren Ehemännern zu Füßen werfen.

Wenn der Ehemann seine Frau ruft, soll sie sofort zu ihm gehen. Auch wenn sie beim Kochen ist. Und wenn sie nicht zu ihm kommt und sie sich nicht zu ihm legt und der Ehemann wütend darüber ist, wird sie die ganze Nacht von Engeln verflucht. Falls sie sich nicht in der Lage befindet und physische Probleme hat z.B. monatliche Periode usw., soll sie es ihrem Mann sagen. Wenn sich eine Frau gegenüber ihrem Mann schlecht benimmt, sagt die Huri im Paradies, mit der sich ihr Ehemann nach seinem Tod treffen wird: Mach das nicht mit deinem Ehemann. Er ist nur für kurze Zeit bei dir. Dann kommt er zu uns.

Unser Prophet (s.a.w.) sagt: „Das Gebet und gute Taten von drei Menschen werden nicht akzeptiert: 1) Die Frau, deren Mann nicht

zufrieden ist. Jemand hat unseren Propheten gefragt: „Wer ist die beste Frau?“ Unser Prophet (s.a.w.) hat gesagt, die Frau, die ihren Mann anschaut und ihm Fröhlichkeit schenkt. Wenn der Mann etwas sagt, sie ihm gehorcht und nichts gegen den Willen ihres Mannes unternimmt. Der Ehemann hat das Recht, dass seine Frau ohne seine Erlaubnis nicht extra als wie es vorgeschrieben ist, betet und fastet. Eine Frau soll nie in schmutziger Kleidung vor ihren Mann kommen und nicht ohne seine Erlaubnis ihre Verwandten und Bekannten besuchen.

Weitere Vorschläge

Bitte lesen Sie meinen Vortrag Huqooq-ul-Rijal (Rechte der Männer). Inshaallah, es wird Ihnen helfen.

• **3. Blick schützen:**

In dieser Hinsicht wird heute kaum etwas getan. Viele denken, Blicken oder Sehen ist keine Sünde.

Es steht in **Quran** und Allah sagt:

قُلْ لِّلْمُؤْمِنِينَ يَعْضُوا مِنْ أَبْصَارِهِمْ

„Muhammad (s.a.w.), sagen Sie den Gläubigen, schützt euren Blick“.

Das heißt, die Männer sollen sich die Frauen nicht ansehen, die für sie verboten worden sind. Noch sollen sie sich die Jungen ansehen, die keinen Bart und Schnurrbart haben. Es ist verboten. Das bedeutet, wenn der Blick Freude schenkt, die verboten ist, soll man seinen Blick in Schutz nehmen. Allah hat im Quran Frauen angewiesen, dass sie auch ihren Blick schützen.

يَعْضُضْنَ مِنْ أَبْصَارِهِنَّ

Aber wenn es sich um Gebet und Fasten handelt, werden Männern angewiesen, Allahs Befehl zu gehorchen. Da Frauen Männern gehorchen, müssen sie auch diesem Befehl gehorchen.

Es gibt ein **Hadith** (Bukhari):

زَنِى الْعَيْنِ النَّظْرُ

„Blicken verursachen Ehebruch“

Leute, die mit ihrem Blick Ehebruch begehen, können nicht geheiligt werden. Solange sie es nicht bereuen und Allah um Vergebung gebeten haben.

Hadith:

لَعْنَهُ اللَّهُ النَّاطِرَ وَالْمَنْظُورَ إِلَيْهِ

„Allah verflucht die Leute, die ihren Blick nicht schützen und sich vor Leute stellen, damit sie gesehen werden können.“

Leute, die blicken und gesehen werden wollen, sind von dem Propheten (s.a.w.) verflucht. Diejenigen, die von Heiligen nicht verflucht werden wollen, sollen davor Angst haben, dass sie von dem Propheten (s.a.w.) verflucht werden. Wegen unseres Propheten werden wir akzeptiert werden bei Allah. Falls eine Frau vor jemandem steht, muss er seine Blicke senken.

Nach Quran sind drei Sorten von diesen Leuten:

- Derjenige, der Allah und seinem Propheten nicht gehorcht

- Derjenige, der mit seinem Blick Ehebruch begeht
- Der Verfluchte

Wenn einer so genannt wird, wie es oben steht, wird er es sich übelnehmen. Deshalb ist es notwendig, dass die Augen gegen solche Blicke geschützt werden.

Manche Leute sagen: Wir tun doch gar nichts als nur zu sehen und die Moulvis (Rechtsgelehrte) verfolgen uns. Das sind nicht Moulvis. Das ist ein Befehl von Allah und seinem Propheten.

Die Moulvis schaffen keine Probleme, sondern beseitigen sie.

Sagen Moulvi so was? „Wir haben doch gar nichts getan außer geschaut.“ Wenn es eine

Kleinigkeit ist, warum macht ihr so was?
Schützt euren Blick!

Das heißt, es gibt Freude, die zur Sünde führt. Deshalb schützt ihr euren Blick nicht. Die Freude geht durch die Augen ins Herz. Das Herz wird verdorben. Diese Tat schafft Distanz zu Allah. Das Herz wird irregeführt. Das Herz, das auf 90 Grad immer an Allah gerichtet war, wird auf 180 Grad gegen Allah. Während des Gebets denkt man an diesen Blick, auch während des Quran-Lesens. Und wenn man alleine ist, denkt man an diesen Blick. Statt Allah sieht man nur diese Person vor den Augen. Im Herzen ist nur ein Gedanke. Man vergisst die Zeit zum Gebet und fängt an zu lügen. Man bereut es, bittet um Vergebung. Das Herz ist zum Beispiel auf 45 Grad von Allah gedreht. Dann wendet sich es wieder an Allah. Das

passiert häufig. Man vergisst an Allah zu denken.

Hadith:

إِنَّ النَّظَرَ سَهْمٌ مِّنْ سِهَامِ إِبْلِيسَ مَسْمُومٌ مَّنْ تَرَكَهَا مَخَافَتِي أَبَدْتُهُ
إِيمَانًا يَجِدُ حَلَاوَتَهُ فِي قَلْبِهِ

„Der Blick von Schaitan ist ein giftiger Feil. Wer vor mir fürchtet und sich gegen diesen Blick schützt, dem gebe ich einen Glauben, dessen Süße bei ihm im Herzen zuhause ist.“

Das heißt, er wird Finder und der Glaube bleibt in seinem Herzen. Das ist keine Welt der Einbildung, Aberglaube und Phantasien. Das ist Allahs Offenbarung. Es ist nicht gesagt worden: du denkst an Allah und die Süße des Glaubens kommt ins Herzen hinein.

Allah sagt: Ich werde ihm Glauben schenken.

Liebe Freunde! Tun Sie das und Sie finden die Süße in Ihrem Herzen. Der größte Reichtum wird seine Wichtigkeit verlieren. Allama Abul Qasim schreibt: Allah hat befohlen, den Blick zu schützen. Damit hat Er die Freude von Augen weggenommen. Stattdessen hat Er Freude im Herzen geschaffen.

Mullah Ali Qari Rahmatullah sagt:

وَقَدْ وَرَدَ أَنَّ حَلَاوَةَ الْإِيمَانِ إِذَا دَخَلَتْ قَلْبًا لَا تَخْرُجُ مِنْهُ أَبَدًا

Einst, wenn die Süße des Glaubens ins Herzen hereingetreten ist, bleibt sie immer da.

Mullah Ali Qari erklärt:

فَفِيهِ إِشَارَةٌ إِلَى بَشَارَةِ حُسْنِ الْخَاتِمَةِ

Mit diesen Worten ist gemeint, dass das Ende der scheinbaren Schönheit, der Glaube ist. Den Blick schützen ist der Glaube. Liebe Freunde, heute findet man Schönheit überall, auf dem Bazar, in Flughäfen, an Bahnhöfen. Ihr sollt euren Blick schützen und im Herzen der Süße des Glaubens den Raum geben.

Deshalb sage ich, auch wenn heute überall unverschleierte Frauen und Obszönität herrschen, gibt es auch die Süße des Glaubens. Schützt euren Blick und erreicht die Süße des Glaubens.

- **4. Das Herz schützen:**

Nicht nur sollen wir unseren Blick schützen, sondern auch unsere Herzen. Manche Leute glauben, dass sie ihren Blick gegen die Schönheit geschützt haben, aber dabei

vergessen sie , dass auch das Herz blicken kann, indem es empfindet. Wenn das Herz die Schönheit empfindet, gibt es Freude, was Allah verboten hat. **Allah** sagt:

يَعْلَمُ خَائِنَةَ الْأَعْيُنِ وَمَا تُخْفِي الصُّدُورَ

„Allah weiß alles, was du siehst und was du auf dem Herzen hast“.

Allah ist allwissend und weiß, wie du Freude bekommst. An die begangene Sünde zu denken ist schlecht. Aber wenn sie unbemerkt daran denken, ist es Okay. Falls einer auf den schmutzigen Gedanken aus der Vergangenheit kommt, wird er nicht zur Rechenschaft gezogen. Wenn aber man mit diesem Gedanken Freude hat und einen Plan für die Zukunft macht, ist verboten. Allah verbietet es. Durch schmutzige Gedanken wird möglich, dass man Sünde begeht. Die körperlichen Organe begehen die Sünde.

Allah möge alle gegen diese Sünde schützen.

Vier Tasbihat (Gedenkformel) für den Schutz

Für den Schutz rezitieren Sie die unten stehenden vier Versen:

1. Hundertmal La-ilaha-ila-llah rezitieren.

Hadith:

لا اله الا الله لَيْسَ لَهَا حِجَابٌ دُونَ الله

„Zwischen dem La-ilaha-ila-llah und Allah gibt es keinen Hindernis“.

Wenn einer auf dieser Welt es rezitiert, geht sein La-ilaha (لا اله) zum siebten Himmel.

Wenn man diesen Vers rezitiert, muss man denken, dass er zum siebten Himmel geht und von dort das Licht Allahs in sein Herz hereintritt. Man soll nur leicht daran denken. Nachdem Sie acht oder zehnmals La-ilaha-illa-llah (لا اله الا الله) gesagt haben, sagen Sie Muhammad-ur-Rasulullah (محمد رسول الله).

2. Hundertmal Allah, Allah rezitieren:

Wenn Sie zum ersten Mal Allah aussprechen, sagen Sie auch (جل جلاله) Dschalle Dschalalahu. Sprechen Sie mit Liebe das Wort „Allah“ aus und denken Sie, was Sie sagen, ist nicht nur auf der Zunge, sondern auch im Herzen. Mein ganzer Körper denkt an Allah. Konzentrieren Sie sich nicht so stark.

3. Hundertmal Istighfar rezitieren:

رَبِّ اغْفِرْ وَارْحَمْ وَأَنْتَ خَيْرُ الرَّاحِمِينَ

Übersetzung: Allah, vergeben Sie uns unsere Sünde. Wir brauchen Ihre Gnade. Sie sind der Gnädigste.

Maulana Ashraf Ali Thanwi sagt:

(1). Der Weg zur Hingabe: Durch Sünde vergisst man zu Allah zu beten und dem rechten Weg zu folgen. Um wieder rechtgeleitet zu werden bittet man Allah um Vergebung und seine Gnade. Man will auf dem rechten Weg sein und sich hingeben und die Sünde nicht begehen.

(2). Durch Sünde verliert man das Glück bei der Arbeit. Das Geld wird knapp. Man betet

Allah an und bittet, dass seine finanziellen Angelegenheiten gut geregelt sind.

(3). Vergebung: Allah, am jüngsten Tag wollen wir nicht gefragt werden und bitten um Vergebung und Gnade. Weil Allahs Gesandter Muhammad (s.a.w.) gesagt hat: „Der gefragt wird, wird auch bestraft.“

O Allah! vergeben Sie uns. Wir wollen nicht am jüngsten Tag gefragt werden.

(4). Die vierte Bedeutung der Gnade ist der Eintritt ins Paradies. Wir bitten Allah um Vergebung. Wir wollen nicht am jüngsten Tag bestraft werden und ohne Strafe ins Paradies gehen.

4. Hundertmal Darud/ Salawat (Lobpreisung) rezitieren:

صَلَّى اللهُ عَلَى النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ

Beim Darud/ Salawat Rezitieren, wie Hazrat Maulana Shah Abdul Ghani sagt, soll man sich vorstellen, dass man vor dem Schrein des Propheten steht und vom Himmel die Gnade herabgesandt wird und man etwas davon bekommt.

Einer hat Maulana Rasheed Ahmed gefragt: Sollen wir erst um Vergebung bitten oder erst Darud rezitieren? Daraufhin hat Maulana gefragt: Wäschst du erst die schmutzige Kleidung oder parfümierst du sie vor dem Waschen?

Das heißt: um die Seele rein zu machen, soll man erst um Vergebung bitten und dann Darud rezitieren.

Wenn man die oben erwähnten Verse regelmäßig rezitiert, wird die Seele gestärkt. Das Herz wird erleuchtet und die Abneigung

gegenüber der Sünde wird geschaffen. Leute, die ständig diese Verse rezitieren und Sünde begehen, bereuen sofort und bitten Allah um Vergebung. Allah vergibt und schenkt ihnen das Licht. Leute, die diese Verse nicht rezitieren, bleiben in der Dunkelheit.

Rezitieren Sie diese Verse regelmäßig. Allah gibt Ihnen Kraft, damit Ihre Seele gestärkt wird und Sie gegen teuflische Gedanken kämpfen und eines Tages keine Sünde begehen können.

Wenn Sie sich vor Sünde schützen, sind Sie mit Allah befreundet. **Allah** sagt:

إِنَّ أَوْلِيَاءَهُ إِلَّا الْمُتَّقُونَ

„Ich habe keine Freunde außer diejenigen, die keine Sünde begehen.“ Das bedeutet, nur durch gute Taten können wir uns mit Allah

befreunden und heilig werden. Geduldige Menschen werden von Allah belohnt. Denn durch Sünde wird das Herz traurig.

Allah, geben Sie uns Kraft, wir wollen rechtgeleitet werden.

Zwei Dhikr (Meditationen) um die Freundschaft Allahs zu schützen

Es gibt zwei Meditationen und wer sie ausführt, wird Inshaallah das Gefühl des Kibr (Hochmuts) los. Im Hadith steht, „wenn man das geringste Gefühl des Kibr (Hochmut) spürt, geht man nicht ins Paradies. Der Schaitan wurde durch seinen Hochmut verdammt. Indem er sagte: „Ich bin besser als Adam. Ich bin aus Feuer und er ist aus Lehm. Feuer ist über der Erde.“ Auf diese Weise hat

Schaitan Allah kritisiert. Diejenigen, die Schaitan folgen und stolz auf sich sind, werden verflucht. Deshalb sind diese Meditationen zum Schutz vor dem Gefühl des Kibr (Hochmut) dienen. Wenn man es macht, hat man kein Gefühl des Kibr (Hochmut).

Dadurch befreundet man sich mit Allah und wird heilig. Gute Taten sind wichtig und ein Schutz vor bösen Taten ist genauso wichtig.

Wenn einer fragt: Wie kann man durch Meditation das erreichen? Hazrat Maulana Shah Abdul Ghani weist auf ein Hadith hin:

رَأْبِ اللّٰهِ تَجِدُهُ تُجَاهَكَ

„Denkt an Allah und Er ist vor euch.“

Was unsere Sufis machen, ist folgendes:

„Denk so an Allah, als würdest du ihn sehen.“

Wenn einer Allah erlebt, begeht er keine Sünde und wird heilig. Allah sagt:

انْ أَوْلِيَاءَهُ إِلَّا الْمُتَّقُونَ

„Nur fromme Leute können heilig sein.“

Es gibt einige ungebildete Sufis, die meinen, wenn man sich stundenlang aufs Licht konzentriert und der Punkt des Lichts größer wird und sich in verschiedene Farben verwandelt oder einer fühlt, dass er fliegt oder bleibt so lange bewegungslos sitzen, bis das Licht erscheint. Solche Meditationen sind nicht nötig. Man soll an Allah denken, damit man vor Sünde geschützt und heilig wird.

Meditation Nr. 1

Erste Meditation ist: Wenn gute Taten gemacht werden, soll man nicht denken, dass man es gemacht hat, sondern Allah

مَا أَصَابَكَ مِنْ حَسَنَةٍ فَمِنَ اللَّهِ

hat ihm die Fähigkeit gegeben, das zu tun. Wenn du etwas gutes tust z.B. eine gute Rede hältst, etwas gutes schreibst, gut unterrichtest, predigst, deinen Blick vor den schönen Frauen schützt, auf dem Wege Allahs Geld ausgibst, gute Taten machst, denk nicht, dass du es tust. Das machst du, weil Allah dir die Fähigkeit gegeben hat. Das ist Seine Gabe. Durch stinkende Düngemittel gibt es gut riechende Blumen. Das ist wegen Allah. Genauso sind wir geschaffen worden. Durch die Samen vom Vater und das unreine Blut der Periode von Mutter sind wir geschaffen worden. Gute

Taten werden gemacht, weil Allah uns die Kraft gibt es zu machen. Wenn die Erde beleuchtet ist, ist es wegen der Sonne. Scheint die Sonne nicht, ist die Erde auch nicht beleuchtet.

مَا أَصَابَكَ مِنْ حَسَنَةٍ فَمِنَ اللَّهِ

Um sich selbst vor Stolz zu schützen soll man nicht denken, dass man die guten Taten macht. Allah hat die Fähigkeit gegeben. Ohne Seine Hilfe kannst man keine guten Taten vollbringen. Genauso wie der Vater seinem Kind das Schreiben beibringt und sagt, mein Sohn du hast sehr gut geschrieben. Auf ähnliche Weise bringt uns Allah bei, gute Taten zu machen und belohnt uns dafür. Hazrat Shah Abdul Ghani sagt: Allah belohnt für gute Taten.

Dass man für kleine Taten große Belohnung bekommt ist auch von Allah. Belohnungen für gute Taten und sich selbst vor Sünde zu

schützen sind da, weil wir an Allah denken. Das ist Seine Gabe Allah sagt: „Unsere schlechte Taten sind nicht von Allah bestimmt, sondern spiegeln die Wünsche einer selbst wider.“ Das sind deine Wünsche und deren Hitze. Allah sagt:

و ما اصابك من سيئة فمن نفسك

„Macht gute Taten und schützt euch vor schlechten Taten.“ Wenn einer sagt, meine schlechten Taten sind von Allah bestimmt, dann ist es falsch. Allah sagt, deine schlechten Taten sind deine Wünsche und du sollst es bereuen und um Vergebung bitten. Allah liebt uns und will nicht, dass wir Sünde begehen. Wenn das passiert, sollen wir Allah um Vergebung bitten. Er vergibt: ۱

استغفروا ربكم „Sei nicht hoffnungslos, wir vergeben dir.“

Alle guten Taten sind von Allah bestimmt und alle schlechten Taten sind deine eigenen Wünsche. Wenn du gute Taten vollbringst, sei Allah dankbar und bei schlechten Taten sollst du Reue **انه كان غفار** haben und Allah um Vergebung bitten. Auf diese Weise wirst du dich vor Hochmut schützen und wirst nicht verflucht.

Meditation Nr. 2 für die Bescheidenheit

Du sollst so denken, dass du niedriger als alle anderen bist. Alle anderen sind besser. Maulana Ashraf Ali Thanwi sagt, ich bin niedriger als alle anderen Muslime. Jeder Muslim soll so denken, dass er niedriger als andere Muslime ist. Egal ob andere Sünde begehen, Alkohol trinken, Seitensprünge machen. Alle anderen Muslime sind besser als ich. Ich weiß nicht, welche guten Taten

sie gemacht haben und am jüngsten Tag ihnen von Allah vergeben wird. Und irgendeine Tat von mir war schlecht, durch die meine guten Taten keine Rolle mehr spielen. Deshalb sollen wir uns vor dem Hochmut schützen. Ich soll denken, dass alle Ungläubigen, Tiere besser sind als ich. Ich weiß nicht, ob sie als Gläubige sterben. Wenn Ungläubige als Gläubige sterben, werden ihnen ihre Sünde vergeben und sie gehen ins Paradies. Ich weiß nicht, wie ich sterben werde. Wie kann ich besser als Ungläubige sein? Solange ich nicht als Gläubiger sterbe, bin ich nicht besser als die Anderen. Tiere werden nicht zur Rechenschaft gestellt. Das heißt, solange das Ende meines jetzigen Lebens nicht als Gläubiger ist, bin ich niedriger als die Tiere. Wir müssen uns vor dem Kibr (Hochmut)

schützen und Allah sagen, ich bin niedriger als alle Muslime und Ungläubigen.

Wie kann man seine Wünsche unterdrücken!

1. Nawab Qaisar, der ein Schüler von Herrn Thanwi war, hat erzählt: Herr Aziz-ul-Hassan Herr Thanwi fragte, wie man Allahs Liebe bekommen kann? Die Antwort war: Du sollst dich denen zu Füße werfen, die Allahs Liebe bekommen haben und machen, was sie sagen und tue nichts, was sie verboten haben. Einmal wurde gefragt: wenn wir ständig von Allah erzählen, genügt es nicht muss man mit Leuten zusammen sein, die Allahs Liebe

bekommen haben? Die Antwort: Ein Schwert schneidet, aber es muss in der Hand eines Soldaten sein. Genauso ist es für die Allahs Liebe. Man braucht Vorschläge von Leuten, die Allahs Liebe bekommen haben.

2. Durch die Liebe zu seinem Meister kann man auf dem Weg zu Allah sein und Allahs Liebe erreichen. Das heißt, die Ehre zum Meister ist der Schlüssel zu Allahs Liebe. Der Schlüssel ist gut, man kann das Schloss leicht aufmachen. Je mehr man den Meister liebt, umso mehr bekommt man Allahs Liebe. Die Beziehung zu dem Meister soll stark sein.

3. Denke, du bist niedriger als alle Anderen. Hazrat Thanwi sagt: Ich denke immer, dass ich niedriger als alle anderen Muslime bin; auch niedriger als die Ungläubigen und die Tiere. Jeder Muslim soll denken, dass er niedriger als andere Muslime ist, auch wenn sie Sünde begehen. Wer weiß, vielleicht sie haben etwas getan, wodurch alle ihrer Sünde am jüngsten Tag vergeben werden. Wir wissen selber nicht, in welchem Zustand wir sterben werden. Wenn das Ende des Lebens schlecht ist, dann sind wir niedriger als die Tiere, denn die Tiere werden nicht zu Rechenschaft gezogen. Und wenn der Ungläubige als Gläubiger stirbt, werden alle seine Sünden vergeben und er geht ins Paradies. Deshalb ist

es Weise über sich selbst so zu denken, dass einer niedriger als die anderen ist. Man soll morgens und abends sagen: Allah, ich bin niedriger als alle Muslime. Wenn man es täglich sagt, schützt man sich vor dem Hochmut.

4. Wenn du eine Sünde begehen möchtest, dann stelle dich vor den Spiegel und denke, was für ein Gesicht Allah dir gegeben hat. Und denke, mit diesem Gesicht sollst du Sünde begehen? Sprich mit dir selbst und sage: Du sollst dich schämen! Mit diesem Gesicht möchtest du Sünde begehen? Du wirst verflucht sein. Dann bete und sage:

اللَّهُمَّ أَنْتَ حَسَنْتَ خَلَقِي فَحَسِّنْ خُلُقِي

O Allah, Sie haben mir ein hübsches

Gesicht gegeben, bitte geben Sie mir Kraft gute Taten vollzubringen.

5. Wenn du gute Taten vollbracht hast, etwas Gutes geschrieben hast, den Menschen geholfen hast und dich selbst vor Sünde geschützt hast, denke nicht, du hast es gemacht. Das ist die Gabe Allahs .

Denke nicht, ما اصابك من حسنة فمن الله dass deine gute Taten wegen dir sind. Alles ist von Allah. Sei nicht Stolz auf dich.

6. Was wir für unsere Religion machen, schreiben, eine Rede halten, ist alles von Allah. Allah ist der Größte. Seine Größe ist unbegrenzt und unsere ist begrenzt. Hazrat

Muhammad (s.a.w.) sagt:
„جزاء من ربك عطاء حسابا
Sie nicht so anbeten, wie ich es hätte
machen müssen.“ Wenn unser
Prophet so etwas sagt, wo stehen wir
dann? Egal, was wir schreiben, wie
wir eine Rede halten und denken,
dass wir etwas außergewöhnliches
getan haben, dann sollen wir die
Sure Luqman rezitieren:

ولو ان ما فى الارض من شجرة اقلام والبحر يمده من م بعده
سبعة اجر ما نفدت كلمت الله

„Wenn aus allen Bäumen Federhalter
gemacht werden und aus Meeren die
Tinte, werden sie es wenig sein, um die
Eigenschaften Allahs zu schreiben.“
Hazrat Maulana Idrees Kandhlvi
schreibt: Nicht nur sieben Meere, wenn
wir Tausende Meere hätten, wird deren

Tinte nicht genug sein, um die Eigenschaften Allahs zu schreiben. Das heißt, wenn du was Gutes schreibst, denke nicht, dass du es warst. Du sollst dankbar zu Allah sein, dass Er dir diese Fähigkeit gegeben. Du sollst beten und sagen: „Allah, Ihre Größe kann ich durch meine Schriften kaum erzählen. Ihre Größe ist unendlich. Vergeben Sie mir und akzeptieren Sie meine Schriften, die ich für Sie gemacht habe.“

7. Vier Taten sind wichtig. Wenn wir sie vollbringen, wird leichter sein auf dem von Allah zeigten Weg zu gehen.
 - i. **Ein handvoller Bart: Alle vier Imamen sind dieser Meinung**
 - ii. **Unbedeckter Knöchel**
 - iii. **Den Blick schützen**

iv. Das Herz schützen